



Gefragt – doch nur, wenn es sich rechnet

Genossenschaften Bauern verbinden mit der genossenschaftlichen Struktur Werte wie Kundennähe. Für eine Mitgliedschaft müssen Unternehmen aber wirtschaftlich überzeugen.

Anine Hungerbühler

Jeder zweite Betrieb in der Schweiz ist indirekt Mitglied der Fenaco. Doch nicht nur in der Landwirtschaft spielen Genossenschaften eine grosse Rolle. Laut Elias Meier, Geschäftsführer von Idée Cooperative, ist die Schweiz ein Genossenschaftsland, und es gebe fast gleich viele wie im deutlich grösseren Deutschland.

Anfang dieses Jahres, des UNO-Jahres der Genossenschaften, hat das Forschungsinstitut Sotomo mit der Fenaco und der Schweizer Hagel eine Umfrage über die Rolle von Genossenschaften mit Fokus auf die Landwirtschaft durchgeführt. Über die Ergebnisse informierten die drei Organisationen an einer

Medienkonferenz am Dienstag. Dabei zeigte sich, dass die 1251 befragten Landwirtinnen und Landwirte Genossenschaften mit deutlich mehr Regionalität und Kundennähe verbinden als die restliche Bevölkerung (siehe Grafik). Die Stimmen Letzterer wurden im Rahmen des Stadt-Land-Monitors der Fenaco eingeholt. Während Landwirte Genossenschaften zumeist mit Landwirtschaft in Verbindung bringen, ist es bei der restlichen Bevölkerung das Wohnen.

In den einzelnen Regionen verankert

Für die Umfrage liessen die Forschenden sowohl die Landwir-

tinnen als auch die nicht landwirtschaftliche Bevölkerung Genossenschaften mit gewinnorientierten Unternehmen vergleichen. Beide Gruppen sehen die Genossenschaften in den meisten Bereichen im Vorteil gegenüber gewinnorientierten

Unternehmen. Besonders stehen die soziale Verantwortung und die regionale Verankerung heraus. Ausnahme bilden die Werte Innovationskraft und Dynamik. «Ich finde es spannend, dass bei den Landwirtinnen und Landwirten mehr sagen, dass die Genossenschaften eine höhere Marktnähe haben als gewinnorientierte Unternehmen, als bei der restlichen Bevölkerung», so Michael Hermann, Geschäftsführer von Sotomo.

Werden Landwirte dann aber gefragt, was gegen eine Mitgliedschaft spreche, zeigte sich, dass es zumeist mangelnde wirtschaftliche Vorteile sind. «Die Diskrepanz zeigt, dass genossenschaftliche Werte zwar geschätzt werden, im konkreten Alltag jedoch oft hinter der Frage zurücktreten, ob sich die Mitgliedschaft auch wirtschaftlich lohnt», heisst es im Bericht zur Umfrage. Diese steht besonders für Jüngere stärker im Vordergrund.

Für eine Mitgliedschaft sprechen laut der Umfrage vor allem die Förderung der Vermarktung heimischer Agrarprodukte, das Stärken der Verhandlungsposition, das Stärken des

sozialen Netzwerks und das Ermöglichen von Investitionen. «Mitglied einer Genossenschaft werden Bäuerinnen und Bauern zumeist aufgrund von handfesten Vorteilen wie tieferen Preisen oder Rückvergütungen», heisst es von der Idée Cooperative. Nur eine sehr kleine Minderheit sieht keine Vorteile einer Mitgliedschaft.

Für Spezialkulturen weniger wichtig

Altersunterschiede zeigen sich auch in der Bedeutung der Genossenschaften für die Betriebe. So schätzen Bäuerinnen und Bauern über 50 Jahre diese als am wichtigsten ein. Insgesamt spielen sie für Betriebe in den meisten Agrarbereichen eine grosse Rolle. «Besonders stark ausgeprägt ist ihre Bedeutung für Bäuerinnen und Bauern mit Nutztierhaltung.» Etwas weniger wichtig erschien der genossenschaftliche Ansatz hingegen für Landwirte, die im Bereich Spezialkulturen wie Obst- oder Weinbau tätig seien. Insgesamt schätzen 90 Prozent der Betriebe die Organisationsform als von Bedeutung für ihre Betriebe ein.

Die Geschichte der Genossenschaften reicht weit zurück auf erste Vieh- und Alpgenossenschaften. Doch welche Rolle sollen moderne Genossenschaften künftig spielen? Betriebe mit Spezialkulturen und Betriebe in der Westschweiz sind am ehesten der Meinung, dass eine stär-

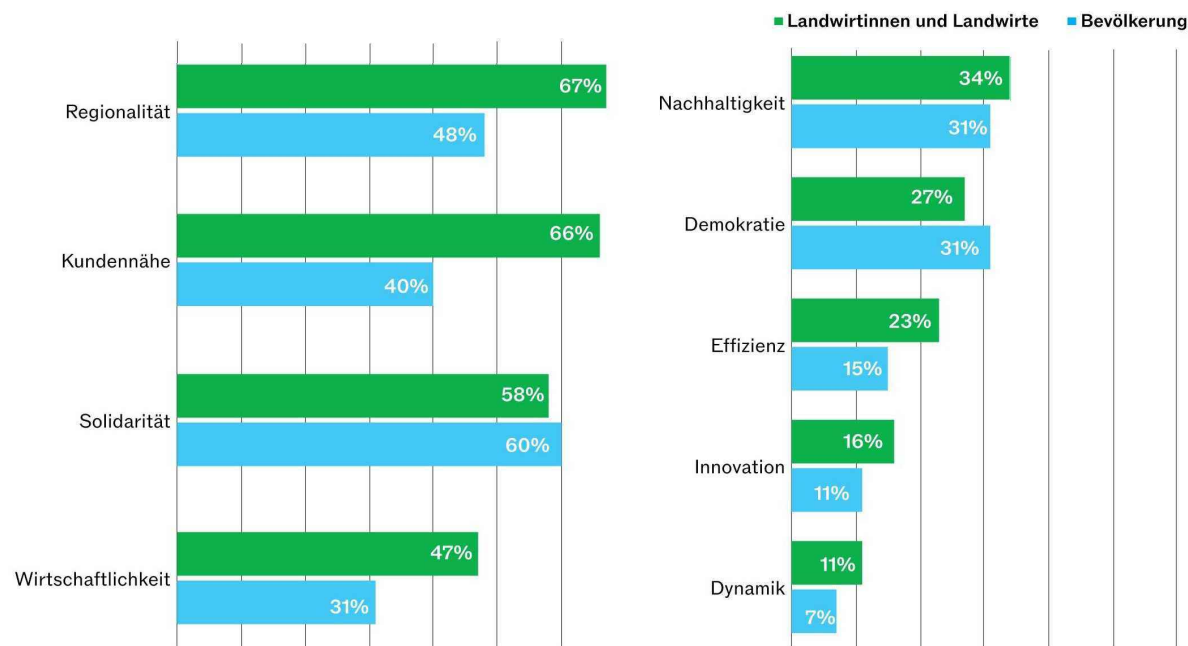


kere Bedeutung angebracht wäre. Aber auch die restlichen Betriebe wollen zum Grossteil eine zumindest gleichbleibende Bedeutung. So sagte Adrian Aebi, CEO

von Schweizer Hagel, die genossenschaftlich organisiert ist: «Wir sehen die Studie als Bestätigung des Weges, wir haben aber noch viel zu tun und Überzeu-

gungsarbeit zu leisten.» So wollten sie als Versicherung zum Beispiel mithelfen, dass sich die Branche an den Klimawandel anpassen kann.

Werte, die mit landwirtschaftlichen Genossenschaften verbunden werden



QUELLE: SOTOMO 2025; GRAFIK: M.MULLIS/SCHWEIZER BAUER

«Besonders ausgeprägt ist die Bedeutung von Genossenschaften für Bäuerinnen und Bauern mit Nutztierhaltung.»

Forschungsinstitut Sotomo